

MK- GSt. BDB Hannover,
24.07.2023

Sandtvos –7367

„Bündnis Duale Berufsausbildung“ (BDB) Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse 2022/1. HJ 2023

Das „Bündnis Duale Berufsausbildung“ ist der Beitrag des MK zur Fachkräfteinitiative Niedersachsen und soll die (duale) berufliche Ausbildung stärken. Mitglieder der Geschäftsstelle BDB sind Frau Horn und Frau Sandtvos.

Mit dem „Aktionsplan Ausbildung“ hat die Landesregierung unter enger Einbindung des BDB bestehende Ausbildungsplätze geschützt und neue Ausbildungsverträge gefördert. 2022 konnten die Mittel aus dem COVID-19-Sondervermögen auf insgesamt 19,293 Millionen Euro aufgestockt werden.

Die Anreizsysteme durch den Aktionsplan Ausbildung und die damaligen gemeinsamen Aktionen für die Aufnahme dualer Ausbildungsberufe durch das Bündnis duale Berufsausbildung haben deutlich Wirkung gezeigt: In Niedersachsen wurden 2021 entgegen dem Bundestrend 4 Prozent mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als 2020, gerade im damaligen Vergleich der Flächenländer war das ein sehr guter Wert.

Der „Aktionsplan Ausbildung“ hat die damaligen Fördermöglichkeiten des Bundes gezielt ergänzt und beide Seiten – Betriebe und Auszubildende – in den Blick genommen. Der „Aktionsplan Ausbildung“ war ein klares Bekenntnis der Landesregierung zur dualen Berufsausbildung. Realisiert werden konnten:

- Prämie für Ausbildungsbetriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt haben oder Verträge verlängert haben, weil die Abschlussprüfung pandemiebedingt verschoben wurde,
- Darüber hinaus wurden Jugendliche, die ein Ausbildungsverhältnis deutlich entfernt vom Wohnort eingegangen sind oder deren Weg zur Berufsschule viel Zeit in Anspruch nahm, mit der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Unterstützung einer erhöhten Mobilität von Auszubildenden (RL Mobilität) unterstützt.
- zudem wurde die überbetriebliche Ausbildung im Handwerk sowie der Landwirtschaft und der Bauwirtschaft mit der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur beruflichen Qualifizierung Auszubildender durch Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung zur Entlastung der ausbildenden Betriebe (RL ÜLU 2) in dieser Krise gezielt zusätzlich gefördert.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden im Berichtszeitraum realisiert:

a) Die **Woche der beruflichen Bildung** vom 13. – 19.03.2023 wurde von der Landesregierung unter Beteiligung vieler Akteure im BDB durchgeführt (https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/berufsbildende_schulen/bundnis_duale_berufsausbildung/woche_der_beruflichen_bildung/die-woche-der-beruflichen-bildung-184829.html). Die vielen unterschiedlichen Termine spiegeln die Vielfalt der beruflichen Bildung wieder.

b) Der **Ausbildungspreis für besonders verlässliche Ausbildung** ist jährlich vergeben worden, in 2023 an folgende Betriebe:

- Pflege: Klinikum Osnabrück GmbH Die Akademie, Osnabrück



- Land- und Hauswirtschaft: Wegeners Hof, Wunstorf



© Andreas Teichler

- Handwerk: Malerfachbetrieb Schreiber, Bad Gandersheim



- Industrie- und Handel: Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme



c) **Jugendberufsagenturen** sind nahezu flächendeckend von den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und den Kommunen in Niedersachsen eingerichtet. Nachdem mehr als ein Drittel der Landkreise, der Region Hannover und der kreisfreien Städte bereits Jugendberufsagenturen auch online etabliert haben, gilt es, den weiteren Aufbau in Niedersachsen zu unterstützen. Der zur fachlichen und vernetzten Begleitung gebildete Beirat eruiert und beschreibt Gelingensbedingungen.

d) Um dem Ungleichgewicht am Ausbildungsmarkt zu begegnen, wurde im April 2020 vom MK der 2. **Förderaufruf „Ausbildung für alle. Zusätzliche Ausbildungsplätze für unversorgte Bewerber/innen“** veröffentlicht. Damit wurden zusätzliche Ausbildungsplätze akquiriert sowie die marktbenachteiligten Bewerberinnen und Bewerber in der Nachvermittlung sowie im erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung unterstützt. Die entsprechenden ESF-Projekte haben zum 01.09.2020 begonnen und endeten am 31.12.2022.

e) Durch die **Handreichung „Das System zwischen Schule und Ausbildung“** wurden die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten am Übergang dargestellt. Die Handreichung liegt auch in arabischer, englischer und ukrainischer Sprache zum Download vor:
https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/mehrsprachige_publicationen/das_system_zwischen_schule_und_ausbildung/das-system-zwischen-schule-und-ausbildung-217440.html

f) Die als „Landing-Page“ konzipierte **Website www.buendnis-duale-berufsausbildung.de** ist aktiv und führt zu den Internetauftritten unterschiedlicher Akteure und auch auf die jeweiligen Lehrstellen- und Praktikumsbörsen. Mittels regelmäßiger Postings auf Facebook und Instagram werden Jugendliche auf die duale Berufsausbildung aufmerksam gemacht und über die Seite weitergeleitet.

g) Der regelmäßige Austausch mit den Mitgliedern des BDB erfolgte über den Steuerkreis zuletzt im Sommer 2022. Dort wurde ein weiterer Austausch anlassbezogen vereinbart. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode setzt die Landesregierung auch das BDB als Teil der Fachkräfteinitiative erneut fort.

h) Die 1. Pilotierungsphase des Innovationsvorhabens **“Berufsfachschule dual B und dual F“** hat mit dem Schuljahr 2022/23 begonnen. Diese neue Schulform stellt die Zusammenführung der Berufsfachschulen und der Klasse 11 der Fachoberschule dar. Ausgangspunkt für das Konzept der „BFS dual“ sind die „Handlungsempfehlungen zur Stärkung der dualen Berufsausbildung“ des BDB aus dem Jahr 2015, in denen eine hybride Form des Einstiegssystems in die berufsbildenden Schulen empfohlen wird. Ziele des Innovationsvorhabens sind u. a. die Stärkung der dualen Berufsausbildung, die Verzahnung der Lernorte Schule und Betrieb sowie die Vermittlung einer breit angelegten beruflichen Grundbildung. Ein

umfangreiches Beratungs- und Coachingkonzept unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung.

Zum Schuljahr 2023/24 beginnt die 2. Pilotierungsphase der BFS dual, an der insgesamt neun berufsbildenden Schulen in Niedersachsen beteiligt sind. Eine landesweite Einführung der neuen Schulform ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Ein Expertenrat wird das Innovationsvorhaben begleiten, evaluieren und Empfehlungen zu seiner Umsetzung geben.

i) Das **Regionalmanagement** wurde über die BBS VO zum 01.08.2022 verbindlich geregelt. Damit ist auch der sogenannte Instrumentenkoffer für das Regionalmanagement eingeführt. Der Instrumentenkoffer enthält Maßnahmen um das Berufsschulangebot wohnortnah abzusichern, aber gleichzeitig auch budgetwirksam auszugestalten.

Die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung koordinieren das Regionalmanagement und haben dabei die Aufgabe, schulfachliche und rechtliche Aspekte zusammenzuführen und das Vorgehen bei divergierenden Interessen zu konsentieren. Dabei beziehen sie alle an der beruflichen Bildung Beteiligte, wie Schulträger, Kammern, Innungen, ausbildende Betriebe, Verbände, Sozialpartner o.a. mit ein.

j) **Berufliche Orientierung:** Das Kultusministerium hat in regionale Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte investiert. Sie haben das Ziel, den Prozess der Beruflichen Orientierung in den Schulen zu unterstützen. Hierzu zählen insbesondere Fortbildungsmaßnahmen zum Thema „Vermittlung von Möglichkeiten und Chancen der dualen Berufsausbildung“, die die Berufliche Orientierung als gesamtschulische Aufgabe fördern und insbesondere in Hinblick auf die Nachwirkungen der Pandemie und den damit verbundenen Problemen auf dem Ausbildungsmarkt entgegenwirken. 2023 konnten 12 Fortbildungen im Rahmen des Themas „Vermittlung von Möglichkeiten und Chancen der dualen Berufsausbildung“ (u.a. „Berufsorientierungscoaching zur Unterstützung der Beruflichen Orientierung an Schulen“, „Zeigen Sie sich im besten Licht! – Bewerbungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern erfolgreich trainieren“, „So geht Bewerben 2023 – Stellenanzeigen lesen, Anschreiben und Lebenslauf verfassen“, „Digitale Berufsorientierung – von der Berufswahl bis zum Online-Vorstellungsgespräch“) angeboten werden“.